

**D-01-03 NEU** Dringlichkeitsantrag: Nach mehr als zweieinhalb Jahren Krieg in der Ukraine: Verteidigungsfähigkeit der Ukraine stärken und Zivile Konfliktbearbeitung fördern!

Antragsteller\*in: Karl-Wilhelm Koch u.a. und Thomas Mohr u.a. (KV Vulkaneifel und KV München)

Tagesordnungspunkt: D Dringlichkeitsanträge

## Antragstext

1 Seit Antragschluss zur BDK haben sich entscheidende Entwicklungen im  
2 Zusammenhang mit Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine ergeben: Die  
3 Demokratische Volksrepublik Korea beteiligt sich nunmehr auch mit eigenen  
4 Truppen an Kampfhandlungen, der ukrainische Präsident Selenskyj hat einen – von  
5 Fachleuten als unrealistisch eingestuften – „Siegesplan“ vorgestellt. Zudem  
6 wurde im Parlamentarischen Kontrollgremium (PKGr) des Bundestages eindringlich  
7 vor einer systematischen Desinformationskampagne Russlands in Deutschland  
8 gewarnt.

9 Letztlich wird die Wahl des neuen US-Präsidenten Donald Trump den weiteren  
10 Kriegsverlauf massiv beeinflussen, da eine weitere Unterstützung durch die USA,  
11 schon gar nicht auf dem extrem hohen finanziellen Niveau in Bidens Amtszeit,  
12 fraglich ist. Die europäischen Mitglieder der NATO werden diesen Ausfall – wenn  
13 er denn kommt – in keiner Weise ausgleichen können.

14 Die russische Invasion brachte eine historischen Zäsur der europäischen  
15 Sicherheitsordnung. Unsere Haltung und unser Handeln werden darüber entscheiden,  
16 ob unsere Ordnung, welche die UN-Charta und das Völkerrecht beachtet, ihre  
17 gegenwärtige Krise übersteht oder ob militärische Gewalt und das Recht des  
18 Stärkeren sich durchsetzen. Gerade unsere grüne Kernprogrammatische – zivile  
19 Konfliktbewältigung im Sinne eines breiten und vernetzten Sicherheitsbegriffes  
20 und dekolonialer Ansätze – erfordert dringend an diesem neuralgischen Punkt  
21 beherrschtes Handeln. Zu all diesen Entwicklungen bedarf es baldigst einer  
22 parteiinternen Debatte und Positionierung.

### 23 **1. Kriegspartei Nordkorea (Demokratische** 24 **Volksrepublik Korea)**

25 Durch den Einsatz nordkoreanischer Truppen im Ukrainekrieg ist eine neue  
26 Situation im Kriegsgeschehen entstanden. Dieser Einsatz könnte im Gegenzug eine  
27 Eskalation auf der koreanischen Halbinsel provozieren und stellt eine massive  
28 Bedrohung nicht nur für die Ukraine, sondern auch für die europäische sowie  
29 asiatische Sicherheitsarchitektur (ASEAN) dar. Die militärische Allianz zwischen  
30 Russland und Nordkorea ist ein klares Zeichen dafür, dass Moskau auf eine  
31 internationale Eskalationsstrategie setzt, aber auch dass die Opferzahlen in  
32 Russland mittlerweile eine innenpolitische Rolle spielen.

## 33 2. Friedensplan und atomare Gefahren

34 Die Situation der Ukraine ist entscheidend für die Zukunft der europäischen  
35 Sicherheitsordnung. Für einen stabilen und nachhaltigen Frieden sind  
36 Sicherheitsgarantien für die Ukraine essentiell. Diesbezüglich hat der  
37 ukrainische Präsident auf dem EU-Gipfel und dem parallel stattfindenden NATO-  
38 Treffen in Brüssel seinen sogenannten "Siegesplan" vorgestellt. Dabei hat er  
39 ausgesprochen, dass eine nukleare Bewaffnung der Ukraine die einzige Alternative  
40 zu einer NATO-Mitgliedschaft sei. Diese Drohung Selenskyjs, die ukrainische  
41 Sicherheit durch den Besitz von Atomwaffen sicherstellen zu wollen – sollte sie  
42 nicht NATO-Mitglied werden und/oder entsprechende Sicherheitsgarantien erhalten  
43 –, verdeutlicht, wie sich in diesem Konflikt die Eskalationsspirale immer weiter  
44 dreht und wie groß die Gefahr eines nuklearen Schlagabtausches ist, wenn wir  
45 nicht unseren Beitrag zu einer Zivilen Konflikttransformation leisten.

46 Statt eine friedensfördernde Wirkung zu haben, führt diese Drohung zu einer  
47 weiteren Verschärfung der globalen Sicherheitslage. Eine nukleare Aufrüstung der  
48 Ukraine ginge derzeit nicht aus eigener ukrainischer Kraft, sie wäre schon gar  
49 nicht von dieser zu finanzieren und würde so die unterstützenden Staaten nach  
50 Russlands Doktrin zum direkten Angriffsziel machen.

51 Aber auch dem Sicherheitsinteresse der russischen Seite muss entgegen gekommen  
52 werden, soll ein echter Friedensschluss – und kein Diktatfrieden zulasten der  
53 Ukraine – erreicht werden. Als erster Schritt sollte von der deutschen Regierung  
54 dazu eine Initiative zu neuen Abrüstungsabkommen zwischen NATO und Russland  
55 erfolgen. Gestartet werden kann mit einer Wiederbelebung der gekündigten und  
56 abgelaufenen Abrüstungs- und Rüstungsbegrenzungsverträge:

- 57 • INF, Abschaffung aller landgestützten ballistischen Raketen und  
58 Marschflugkörper, 2019 ausgelaufen nach Kündigung durch die USA;
- 59 • KSE-Vertrag, konventionelle Streitkräfte, von Russland 2023 gekündigt;
- 60 • START-Vertrag, Reduzierung strategischer Trägersysteme für Nuklearwaffen,  
61 Februar 2022 von Russland ausgesetzt;
- 62 • Open Skies, Überfliegen von Mitgliedsstaaten auf vorher vereinbarten  
63 Routen, USA sind November 2020 ausgetreten, Russland folgte Dezember 2021

64 sowie mit neuen Initiativen.

## 65 3. Deutschland im Visier Russlands: 66 systematische Desinformations- und 67 Propagandakampagnen

68 Russland betrachtet die Bundesrepublik Deutschland und den Westen schon seit  
69 längerer Zeit als Kriegsgegner und führt bereits einen hybriden Krieg gegen den  
70 Westen. Dies wurde in der jüngsten öffentlichen Anhörung des Parlamentarischen  
71 Kontrollgremiums (PKGr) deutlich, bei der systematische russische  
72 Desinformations- und Propagandakampagnen, durchgeführt durch Geheimdienste und  
73 sogenannte "Trollfabriken", im Zentrum standen. Diese Angriffe zielen darauf ab,  
74 unsere Demokratie zu destabilisieren und das Vertrauen in unsere Institutionen

75 zu untergraben. Ein aktuell alarmierendes Beispiel ist die Einmischung in das  
76 Referendum in der Republik Moldau und in die Wahl in Georgien, wo Moskau  
77 Maßnahmen ergriffen hat, um freie und faire Wahlen zu torpedieren.

#### 78 **4. Russland rüstet massiv auf, liegt aber immer** 79 **noch weit hinter der NATO**

80 Parallel dazu baut Russland seine konventionellen Streitkräfte massiv aus und  
81 strukturiert diese neu. Es hat seine Ökonomie auf Kriegswirtschaft umgestellt,  
82 2025 läge der Etat dann bei knapp 130 Milliarden €. (Zum Vergleich: allein der  
83 Etat von GB, Frankreich, Deutschland, Polen und Italien liegt in der Summe bei  
84 ca. 310 Milliarden €, der Etat der USA bei 968 Milliarden US-\$) Es wird  
85 behauptet, dass Russland spätestens gegen Ende dieses Jahrzehnts personell und  
86 materiell in der Lage sein wird, einen Angriff gegen einzelne NATO-Länder zu  
87 starten, ohne eine sofortige Niederlage fürchten zu müssen.

88 Auch wenn die Gefahr eines russischen Angriffes durchaus besteht, könnte die  
89 NATO selbst ohne die USA militärisch so dagegenhalten, dass ein Angriff nicht  
90 erfolgreich wäre. Nötig bleibt es, dass die Unterstützung der Selbstverteidigung  
91 der Ukraine, aber vor allem diplomatische Vermittlungen und Initiativen  
92 vorangetrieben werden, um das dauerhafte Sterben zu beenden. Der langanhaltende  
93 Krieg destabilisiert die gesamte Region und Westeuropa.

#### 94 **5. Stimmen des „Globalen Südens“**

95 Bündnis 90/Die Grünen setzen sich dafür ein, die internationale Zusammenarbeit  
96 Deutschlands postkolonial und antirassistisch auszurichten. Deshalb ist es uns  
97 besonders wichtig, auf die Stimmen aus dem sogenannten „Globalen Süden“ zu  
98 hören. Brasilien, Mexiko, Indien, Indonesien, die Afrikanische Union und andere  
99 Staaten haben Ideen und Initiativen für ein Ende des Krieges eingebracht. Diese  
100 Ansätze wollen wir fördern und unterstützen. Denn wir wissen: In dieser  
101 hocheskalierten Situation braucht es hilfreiche Dritte, die das Vertrauen beider  
102 Kriegsparteien gewinnen können. Nur unter aktiver Beteiligung des Globalen  
103 Südens kann realistischere ein Waffenstillstand ermöglicht und ein  
104 Friedensprozess eingeleitet werden. So wird auch eine wünschenswerte Fortsetzung  
105 der Friedenskonferenz in der Schweiz vermutlich in einem nicht-europäischen Land  
106 stattfinden müssen, das nicht nur von der Ukraine, sondern auch von Russland als  
107 Vermittler akzeptiert wird.

#### 108 **6. Vermittlungs- bzw. Kontaktgruppe**

109 China hat sich zuletzt außenpolitisch – unabhängig von seinem Umgang mit  
110 Menschenrechten im Inneren und seiner Taiwanpolitik – mehrfach als erfolgreicher  
111 Vermittler in aktuellen Konflikten profiliert (Iran und Saudi Arabien, Fatah und  
112 Hamas). China ist allerdings ein zunehmend wichtigerer Verbündeter Russlands und  
113 kann deshalb aus westlicher Sicht schwerlich als neutraler Vermittler gelten.  
114 Wenn auf westlicher Seite eine Bereitschaft zur Einleitung von im Rahmen des  
115 Völkerrechts grundsätzlich ergebnisoffenen Verhandlungen zur Beendigung des  
116 russischen Angriffskriegs besteht, könnte China in Kombination mit den USA auf  
117 die aktiven Kriegsparteien – Russland und die Ukraine – in Richtung eines  
118 Kriegsendes einwirken. China und die USA könnten ihre spezifischen Kompetenzen  
119 gemeinsam mit anderen Staaten in eine größere Vermittlungs- bzw. Kontaktgruppe

120 einbringen. In diesem Fall könnten sich die nahen Beziehungen zwischen China und  
121 Russland einerseits und zwischen den USA und der Ukraine andererseits als Chance  
122 für das lang erhoffte Ende von Leid, Tod und Zerstörung in der Ukraine erweisen.

#### 123 7. Eigenes Verhalten des Westens in den Blick nehmen

124 Wir wissen, wie wichtig es für einen Vertrauensaufbau ist, nicht reflexhaft die  
125 andere Seite zu rügen, sondern selbstkritisch das eigene Verhalten in den Blick  
126 zu nehmen. Wir prangern jeden völkerrechtswidrigen Angriff eines Landes auf ein  
127 anderes an. Deshalb betonen wir an dieser Stelle ausdrücklich, dass der  
128 völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine nicht der einzige  
129 seiner Art in den letzten Jahrzehnten ist. Wir erinnern beispielhaft an den von  
130 der US-Regierung unter G.W. Bush geführten völkerrechtswidrigen Angriffskrieg  
131 gegen den Irak 2003, den die damalige rot-grüne Bundesregierung aus guten  
132 Gründen abgelehnt hat. Der Angriff der USA und ihrer „Koalition der Willigen“  
133 auf den Irak erfolgte trotz fehlenden UN-Mandats. Die von den USA dem UN-  
134 Sicherheitsrat vor dem Angriff vorgelegten angeblichen Beweise für eine Existenz  
135 von Massenvernichtungswaffen im Irak erwiesen sich im Nachhinein als Lüge.  
136 Unsere Zustimmung im Jahr 1999 zum – ebenfalls ohne Mandat des UN-  
137 Sicherheitsrats erfolgten – Angriff der NATO auf Serbien, um einem befürchteten  
138 Völkermord im Kosovo zuvorzukommen, war für uns eine „statthafte Ausnahme, aber  
139 kein Präzedenzfall“. Wir müssen jedoch einräumen, dass Russland diesen NATO-  
140 Angriff auf Serbien damals sehr wohl als Bruch des Völkerrechts eingeordnet hat  
141 und ihn heute für seine Argumentation im Hinblick auf den eigenen Angriffskrieg  
142 gegen die Ukraine benutzt.

#### 143 8. Klimakrise erfordert globale Zusammenarbeit statt Aufrüstung

144 Die größte Herausforderung für die menschliche Sicherheit in unserer Zeit ist  
145 und bleibt die Klimakrise. Ein Jahrhundert der Konfrontation und der Aufrüstung  
146 kann sich die Menschheit nicht leisten. Nur gemeinsam können die Erderwärmung  
147 gestoppt und ihre Folgen abgemildert werden. Dafür werden auch die Reform und  
148 die Stärkung der globalen Institutionen, insbesondere der UN-Institutionen  
149 notwendig sein.

150 Der Beginn eines ernsthaften Gesprächsprozesses aller direkt und indirekt  
151 Beteiligten des Ukrainekriegs in Richtung Waffenstillstand und  
152 Friedensverhandlungen wäre ein weltweites Hoffnungszeichen. Eine gemeinsame  
153 Konfliktlösung stellt eine große Ermutigung dar, um die für das Überleben der  
154 Menschheit als Ganzes wirklich wichtigen Aufgaben zusammen engagiert anzugehen.  
155 Statt einer gefährlichen Aufrüstungsspirale können so wieder  
156 Abrüstungsverhandlungen in Gang kommen. Dann können die Ressourcen, die momentan  
157 für Militär und Rüstung eingeplant werden, für die dringend nötige Bekämpfung  
158 der Klimakrise, des Artensterbens und die Stärkung des Naturschutzes verwendet  
159 werden.

160 Bündnis 90/Die Grünen sind überzeugt, dass wir – als einzelne Menschen und als  
161 gesamte Menschheit – über die Fähigkeit der konstruktiven Konflikttransformation  
162 verfügen. Wenn wir gleichwertig und fair zusammenarbeiten, sind wir in der Lage,  
163 die aktuellen Krisen und Konflikte zu meistern. Dafür setzen wir uns ein! Dieses  
164 wichtige Zeichen der Hoffnung und Ermutigung wollen wir von diesem Parteitag  
165 aussenden.

## 166 Resümee

167 Die EU und die NATO müssen zukünftig nicht nur mit möglichen russischen  
168 Angriffen rechnen. Sie müssen vor allem ihre internationale Politik ändern, um  
169 von den Ländern außerhalb unserer Bündnisse als glaubhafte Partner anerkannt zu  
170 werden. Andernfalls droht eine breite Allianz gegen den Westen. Die von der  
171 Ukraine geforderte Lieferung von weitreichenden Waffen und die Genehmigung ihres  
172 Einsatzes befördert eine Eskalation.

173 Wir müssen als eine der führenden Mächte in Richtung einer nichtmilitärischen  
174 Konfliktlösung aktiv werden. Ernsthafte diplomatische Lösungen und echte  
175 Friedensverhandlungen müssen vorangetrieben werden. Dabei muss gleichzeitig die  
176 militärische Unterstützung der Ukraine in der Verteidigung gegen die gemäß  
177 Kapitel VII UN-Charta völkerrechtswidrigen Angriffe Russlands auf zivile Ziele  
178 gestärkt werden. Wir als Bündnis 90/Die Grünen können und müssen eine starke  
179 Stimme der Unterstützung für Sicherheit und Frieden sein – auch mit Blick auf  
180 unsere Geschichte und unsere Beschlusslage. Wir müssen uns in unseren  
181 bevorstehenden programmatischen Debatten und Wahlkämpfen auch dezidiert  
182 positionieren.

183 Wir dürfen das Friedensthema nicht anderen Parteien in Deutschland überlassen.  
184 Bündnis 90/Die Grünen müssen weiter als starker Partner an der Seite der Ukraine  
185 stehen und gleichzeitig die Vermittlungsbemühungen des Globalen Südens fördern.  
186 Wir dürfen die Menschen in der Ukraine nicht alleine lassen. Sie brauchen  
187 dringend Frieden!

## 188 Die BDK beschließt vor dem Hintergrund dieser 189 kritischen Lage:

- 190 1. diplomatische Initiativen neutraler Staaten (u.a. des Globalen Südens)  
191 aktiv zu unterstützen und zu intensivieren mit dem Ziel, schnellstmöglich  
192 einen Waffenstillstand und in der Folge Friedensverhandlungen einzuleiten
- 193 2. auf die bisherigen Unterstützer Russlands wie BRICS oder Vermittler wie  
194 die Türkei zuzugehen und deren Vorschläge (z.B. Chinas 12-Punkte-Plan)  
195 aufzugreifen, um Bündnisse gegen die Ordnung der UN-Charta und des  
196 Völkerrechtes zu verhindern
- 197 3. eine deutliche Positionierung bezüglich Schutzgarantien für die Ukraine im  
198 Fall eines Friedensschlusses zu erarbeiten
- 199 4. eine deutliche Stärkung der ukrainischen Verteidigungsfähigkeit, vor allem  
200 der zivilen Ziele – unter Einbeziehung von Konzepten sozialer

- 201 Verteidigung, aber auch eines funktionierenden „Iron Dome“ –, zu  
202 ermöglichen
- 203 5. uns klar zu positionieren, dass eine atomare Bewaffnung der Ukraine nicht  
204 akzeptabel ist
- 205 6. die Ukraine bei Aufbau und Stärkung einer dezentralen Energieinfrastruktur  
206 zu unterstützen
- 207 7. das außenpolitische Profil von Bündnis 90/Die Grünen als Partei  
208 hervorzuheben, die konsequent an der Seite der Angegriffenen steht und für  
209 die Bewahrung von Menschenrechten, unsere europäische Sicherheitsordnung  
210 und eine regelbasierte Weltordnung, die sich auf die UN-Charta und das  
211 Völkerrecht gründet, einsteht
- 212 8. diese Fragen im (außenpolitischen) Programmprozess und im  
213 Bundestagswahlkampf zu priorisieren.
- 214 9. Es gibt ein großes Bedürfnis nach innerparteilicher Debatte bei diesem  
215 Thema. Verschiedene grüne Grundüberzeugungen stehen hier in Konflikt  
216 miteinander. Es handelt sich um eine Dilemma-Situation, in der es keine  
217 einfache, schmerzlose Entscheidung gibt. Um Positionen für eine immer  
218 weitgehendere militärische Unterstützung der Ukraine und Positionen für  
219 eine (verstärkte) Unterstützung externer Verhandlungsbemühungen in ein  
220 konstruktives Gespräch miteinander zu bringen, wird ein innerparteilicher  
221 Gesprächsprozess initiiert. Der Bundesvorstand achtet darauf, dass in  
222 diesem Gesprächsprozess beide Positionen gleichwertig beteiligt werden.  
223 Aus diesem Gesprächsprozess ergeben sich die Formulierungen für das  
224 Bundestagswahlprogramm.

## Begründung der Dringlichkeit

aus Antragsverfahren

## Begründung

Dieser Antrag ersetzt die Anträge D-01/02, D-01-031, D-01-060, D-01-065, D-01-065-2, D-01-081-2,  
D-01-092